

Viele Sieger

Begeisterte Zuschauer feiern mehr als 9.300 Sportler beim Marathon im Revier

SEITE 6



Gut eingerichtet

Auszubildende Lydia Gut fühlt sich wohl in einer „löffelfertig“ ausgestatteten VIVAWEST-Wohnung

SEITE 14

Notfallknopf

Für ein sicheres Gefühl bei pflegenden Angehörigen: der Hausnotruf

SEITE 18

bei uns

ZEITUNG FÜR MIETER, NACHBARN & FREUNDE VON VIVAWEST



Passt für Paten und Kinder

Seite 4



Claudia Goldenfeld, Sprecherin der VIVAWEST-Geschäftsführung

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Bildung sehen viele Bürger in Deutschland als drängende gesellschaftspolitische Aufgabe. Gleichzeitig ist es für junge Menschen im Studium oder der Ausbildung oft schwer, eine passende Wohnung zu finden. Zwei Herausforderungen, zwischen denen der Verein „Tausche Bildung für Wohnen“ eine gelungene Verbindung schafft: Junge Erwachsene können mietfrei wohnen, wenn sie als Gegenleistung „Bildungspaten“ werden und ein Jahr lang Kinder aus benachteiligten Verhältnissen fördern. Das Projekt, das von der Vivawest Stiftung unterstützt wird, stellen wir in unserer Titelgeschichte vor. Übrigens können auch unsere Auszubildenden bei einem mehrwöchigen Einsatz, etwa in einem weit vom eigentlichen Wohnort gelegenen VIVAWEST-Kundencenter, kostenlos eines unserer Apartments beziehen. Auch hierüber berichten wir.

In der Sommer-Ausgabe unserer Zeitung hat die Rückschau auf den VIVAWEST-Marathon mittlerweile einen festen Platz. Wir freuen uns, dass dieses Mal mit rund 9.000 Läufern wieder sehr viele Sportler auf der Strecke waren. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 6. Darüber hinaus gibt es wie immer noch viele andere nützliche Informationen in diesem Heft.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und eine entspannte Sommer- und Ferienzeit!

Claudia Goldenfeld



Ferienspaß im Quartier

Hier wird gesägt und gehämmert, damit eine „bunte Villa“ entsteht, dort wird gekickt und anderswo der Weltraum oder die „Erlebnisswelt Wasser“ erkundet. Vielfältig sind die Themen der Ferienfreizeiten, die VIVAWEST auch in diesem Sommer für Kinder ihrer Mieter anbietet. Die Betreuungsangebote (überwiegend halbtags) richten sich an kleine Mieter im Alter von 6 bis 12 Jahren. Die Teilnahmegebühr pro Kind beträgt meist einmalig 5 Euro. Die Aktionen werden durch die Vivawest Stiftung finanziert und in Kooperation mit örtlichen Vereinen und Institutionen organisiert. Bitte unbedingt rechtzeitig vorher anmelden!

+ ANMELDUNG ERFORDERLICH UNTER ferienfreizeit@vivawest.de oder Tel.: 0209/380-12121. Weitere Informationen unter www.vivawest.de/ferienfreizeit

- KC Emscher-Lippe:** 15.-19.7. „Weltraum“, Dorsten-Hervest
- KC Emscher-Lippe:** 29.7.-2.8. „Erlebnisswelt Wasser“, Prosper III, Bottrop
- KC Emscher-Lippe:** 30.7.-2.8. „Fußballcamp“, Herten-Süd
- KC Niederrhein:** 29.7.-2.8. „Ferienbaustelle“, Krefeld-Gartenstadt
- KC Niederrhein:** 19.-23.8. „Vögel in unserer Stadt“, Moers Eicker Wiesen
- KC Rheinland:** 22.-26.7. „Agent*innen entdecken Flittard“, Köln-Flittard
- KC Rheinland:** 5.-9.8. „Natur im Quartier“, Baesweiler-Setterich
- KC Rhein-Ruhr:** 15.-19.7. „Fußballcamp“, Duisburg-Vierlinden
- KC Vest-Münsterland:** 22.-26.7. „Vögel in unserer Siedlung“, Marler Waldsiedlung
- KC Vest-Münsterland:** 12.-16.8. „Ferienbaustelle“, Münster-Meerwiese
- KC Westfalen-Lippe:** 12.-18.8. „Bauspielplatz“, Lünen Geistviertel

Kita-Richtfest am Schloss Horst

Auf dem Gelände des ehemaligen Waagehauses an der Galopprennbahn Gelsenkirchen-Horst baut VIVAWEST eine Kita für 80 Kinder in Nachbarschaft zu neuen Wohnungen. „Die neue Kindertagesstätte, städtebaulich angelehnt an das ehemalige

Waagehaus, verbindet Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft dieses Ortes“, sagte VIVAWEST-Geschäftsführer Dr. Ralf Brauk siepe beim Richtfest. Horster Bürger waren aufgerufen, sich an der Namensfindung für die Kita zu beteiligen.

Dialog mit der Jugend



VIVAWEST-Geschäftsführer Dr. Ralf Brauksiepe bei der Veranstaltung auf Nordstern

Seit annähernd 20 Jahren organisiert der Initiativkreis Ruhr Treffen zwischen Schülern und Firmenkern. Als Mitglied des Initiativkreises beteiligt sich auch VIVAWEST an diesem „Dialog mit der Jugend“. Über 70 Schülerinnen und Schüler der Bochumer Hildegardis-Schule, des Louis-Baare-Berufskollegs Bochum und der Gustav-Heinemann-Gesamtschule in Dortmund waren im März zu Gast auf Nordstern und diskutierten mit VIVAWEST-Geschäftsführer und Arbeitsdirektor Dr. Ralf Brauksiepe.

Die Jugendlichen nutzten dabei die Chance, sie brennend interessierende Fragen an den Geschäftsführer eines großen Unternehmens zu stellen. Wie andere Firmen sieht auch VIVAWEST andererseits in

den Treffen die Möglichkeit, mit jungen Menschen in Kontakt zu kommen, die über kurz oder lang einen Ausbildungsplatz suchen. „Worauf ich bei einer Bewerbung achte, ist fehlerfreies Deutsch – denn allein das zeigt schon eine gewisse Motivation. Natürlich überzeugen auch gute Noten“, erklärte Ralf Brauksiepe bei dem Treffen auf Nordstern. Was ihn über die Schule hinaus aber besonders beeindruckte, sei ein freiwilliges Engagement „im Sportverein, bei der freiwilligen Feuerwehr, beim THW, als Musiker oder wo und als was auch immer“.

Auf Nachfrage machte Ralf Brauksiepe klar, dass VIVAWEST attraktive, vielfältige und zukunftssichere Arbeitsplätze bietet.

Füreinander, miteinander 4

Bildungspaten fördern Kinder und können dafür mietfrei wohnen

Rückblick auf den VIVAWEST-Marathon 6

Eine von uns 7

Bobsportlerin Annika Drazek reist viel, freut sich aber immer auf die Rückkehr nach Gladbeck

Wir packen an 8

Neubau in Münster und Essen. Außerdem: VIVAWEST fragt nach der Zufriedenheit ihrer Mieter

Meine vier Wände 10

So holen Sie den Sommer in Ihr Wohnzimmer. Und: Gießen leicht gemacht

Unsere Mieter 13

Familie Holfert lebt in einem Neubau in Kamp-Lintfort und fühlt sich hier von Beginn an pudelwohl

VIVAWEST persönlich 14

Auszubildende Lydia Gut wohnt „rundum sorglos“ bei VIVAWEST

Unsere Quartiere 16

Spaziergang durchs Quartier Welheimer Mark in Bottrop

Das aktuelle Thema 18

Gibt ein gutes Gefühl bei der Betreuung: der neue Notrufknopf

Was erleben 19

Feierabend auf dem Markt

Entdecken 20

Spaß mit dem Bumerang

Rätsel 21

Machen Sie mit und gewinnen Sie

Service 22

Termine, Anlaufstellen und was Sie sonst noch wissen sollten

Wohnen in Düsseldorf-Benrath



Modell des Mühlenquartiers ...

Mitten im Düsseldorfer Stadtteil Benrath baut VIVAWEST 364 Wohnungen, von denen die ersten im Frühjahr 2020 bezugsfertig sein werden. Die Wohnungen im Mühlenquartier werden zwischen 40 und 137 Quadratmeter groß sein, einen gehobenen Ausstattungsstandard und jeweils eine Terrasse oder einen Balkon haben und als barrierearm gelten. Rund ein Viertel der Wohnflächen ist öffentlich gefördert oder preisgedämpft. Im Mühlenquartier wird es zwei Einrichtungen zur Kinderbetreuung geben. Vier grüne Innenhöfe sollen Raum bieten, um in der Großstadt zur Ruhe zu kommen. Das historische Benrather Zentrum mit Geschäften, dem Markt sowie Arztpraxen ist zu Fuß bequem erreichbar.



WEITERE INFORMATIONEN
www.vivawest-muehlenquartier.de



... mit seinen ruhigen Innenhöfen

Lernen und leben in Ückendorf



„Tausche Bildung für Wohnen“ ist ein ungewöhnliches Projekt im Ruhrgebiet. Junge Paten fördern bildungsbenachteiligte Kinder und bekommen im Gegenzug mietfrei ein WG-Zimmer

Vorsichtig schneidet Eljona mit einer Schere mehrere Gesichter aus einem Blatt heraus. Ein lachendes ist dabei, aber auch ein trauriges. „Daraus mache ich eine ‚Stimmungs-Uhr‘. Die kommt an meine Kinderzimmertür“, erklärt die Achtjährige. Damit demnächst jeder weiß, wie sie sich gerade fühlt, wenn er ihr Zimmer be-

tritt. Greta Prinz schaut zu. Mit solchen kleinen Bastelübungen bereitet die 20-jährige Bildungspatin die Kinder ihrer Lernfördergruppe auf die anschließende Lerneinheit vor. Immerhin ist es schon zwei Uhr nachmittags und die Zweitklässler haben einen langen Schultag hinter sich. Wir sind in Gelsenkirchen-Ückendorf, Breilstraße 25, dem Sitz des Projekts

„Tausche Bildung für Wohnen“. 55 Kinder des Stadtteils kommen hier regelmäßig hin. Viele haben einen Migrationshintergrund; einige haben Lernprobleme in der Schule. Die Lernförderung sei keine klassische Nachhilfe, stellt Marie Angerer, die Standortleiterin in Gelsenkirchen, klar. „Unsere Lernpaten verstehen sich eher als Partner oder Coaches

der Kleinen“, sagt die 23-Jährige. Und noch etwas ist ihr wichtig. „Wir wollen, dass die Kinder eine positive Einstellung zu ihrem Lebensumfeld bekommen.“ Denn der Stadtteil Ückendorf hat ein negatives Image. So wie Marxloh in Duisburg, wo das Bildungstausch-Projekt erfunden wurde. Christine Bleks und Mustafa Tazeoğlu gründeten 2012 dort „Tau-



Spaß beim Spiel, bevor der Ernst des Lernens beginnt



Bildungspaten Kadir Özdemir und Greta Prinz, Standortleiterin Marie Angerer sowie der Student und Auszubildende Lukas Loose (hintere Reihe von links) mit Ückendorfer Kindern der Lernfördergruppe



Eljona kommt gerne zur Lernförderung und ist mit Eifer bei der Sache

gen Bildungspaten und bildungsbenachteiligte Kinder im Stadtteil.“ Zunächst wurde das Erdgeschoss zum Treffpunkt und Lernort umgebaut. Um die Kinder kümmert sich ein Team von Bildungspaten, oft Studenten. Die Gegenleistung: Wer sich engagiert, bekommt mietfrei ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft zur Verfügung gestellt. Greta Prinz griff bei diesem Tausch-Angebot sofort zu. „Das passte perfekt. Ich wollte ohnehin gleich nach dem Abitur zu Hause ausziehen.“

Vielseitige Arbeit

Jetzt leistet die gebürtige Essenerin ihren Bundesfreiwilligendienst in Ückendorf. Und wohnt genau eine Etage über ihrem Arbeitsort – mietfrei. Durch das Fenster ihres WG-Zimmers dringt Kinderlärm vom Pausenhof der Glückauf-Grundschule. Von dort und von der Gesamtschule Ückendorf kommen die Kinder. Greta bedauert ihre Entscheidung nicht. „Vielseitig und herausfordernd“, sei die Arbeit, sagt sie. „Es macht einen Riesenspaß.“ Gegen 14 Uhr werden die ersten Kinder gebracht. Sie stürmen sofort ins Spielzimmer. Der Ablauf ist festgelegt. „Kinder brauchen eine Struktur“, sagt Greta Prinz. Hausschuhe anziehen, Hände waschen, dann zunächst etwas Spielerisches, bevor es an die Aufgaben geht.

GEWUSST?

GELD FÜR PROJEKTE

Die **Vivawest Stiftung** fördert eine Vielzahl sozialer und kultureller Projekte im Ruhrgebiet. Dazu gehören zum Beispiel ein Job-Café und der Neustadttreff der Caritas in Gelsenkirchen. Der Caritasverband erhielt eine Spende über 1.000 Euro, mit der die Integrationsarbeit im Gelsenkirchener Neustadt-Quartier unterstützt wird. Der Stadtteil ist geprägt von hoher Arbeitslosigkeit, einer schwachen Sozialstruktur und einer Nachbarschaft mit hohem Migrationsanteil. Hier betreibt der Caritasverband seit 2005 zwei nebeneinanderliegende La-

denlokale, die zu dem Job-Café und zu einem Treffpunkt für die Nachbarschaft umfunktioniert worden sind. Die Mieten für die Räume werden ebenfalls von der Stiftung bezahlt. In Altenessen-Karnap kooperieren evangelische Kirchengemeinde und Stiftung im Quartier rund um den Palmbuschweg. Die Zusammenarbeit ist jetzt formell für zwei weitere Jahre verlängert und die Förderung um 10.000 Euro auf 30.000 Euro pro Jahr erhöht worden. Unterstützt wird damit das Angebot für Demenzerkrankte und ihre Angehörigen im Quartierszentrum Palmbuschweg („Café Palmbüschen“).

sche Bildung für Wohnen e.V.“. Seit fünf Jahren läuft die Maßnahme schon. Bei vielen Kindern, die über mehrere Jahre gefördert wurden, gingen die Noten deutlich nach oben.

Vivawest Stiftung hilft

Die finanziellen Unterstützer suchten einen zweiten Ort für die Tausch-Idee. Darunter ist die Vivawest Stiftung, zu

deren satzungsmäßigen Zwecken auch die Bildung zählt. Der leer stehende Altbau in der Breilstraße – in Sichtweite des Wissenschaftsparks – war der ideale Ort, sagt Uwe Goe-mann, Geschäftsführer der Stiftung. „Das Besondere am Projekt ‚Tausche Bildung für Wohnen‘ ist, dass hier gleich zwei Zielgruppen von unserer Unterstützung profitieren: die jun-

Votum für den Marathon

Großer Sport beim 7. VIVAWEST-Lauf. Teilnehmer im Brautkleid oder mit Atemmaske amüsierten die Zuschauer und trugen zur Volksfestatmosphäre bei

Abstimmung mit den Füßen: Mehr als 9.300 engagierte Läufer und 100.000 begeisterte Zuschauer an ihrer Seite waren ein deutlicher Beweis: Der VIVAWEST-Marathon gehört zum Revier. 2019 führte er zum siebten Mal in Folge durch die Ruhrgebietsstädte Gelsenkirchen, Essen, Bottrop und Gladbeck. Und das soll die nächsten Jahre so bleiben. Das versicherten Claudia Goldenfeld, Sprecherin der VIVAWEST-Geschäftsführung, und VIVAWEST-Geschäftsführer Dr. Ralf Brauksiepe unter Applaus am Fanpoint auf Nordstern. „Wir möchten den Menschen im Ruhrgebiet dieses Sportereignis und Familienfest weiter anbieten“, sagte Claudia Goldenfeld. „Deshalb haben wir uns entschlossen, dass wir in 2022 als Titelsponsor das zehnjährige Jubiläum des VIVAWEST-Marathons feiern.“ Der nächste Termin steht schon fest: 17. Mai 2020.

Neben dem Applaus der Zuschauer spornten ein cooler Sound und lässige Sprüche der Moderato-

ren die Läufer auf Nordstern an. Vom lauten Start in Gelsenkirchen – unter pushenden Beats und Konfettigestöber – war es in ruhigere Gefilde gegangen, vorbei an alter Industriekultur, grünen Landstrichen und Wohnsiedlungen. Das Wetter war an diesem sonnigen Maisonntag zunächst ideal, ab mittags forderte die ansteigende Wärme die Läufer jedoch zunehmend.

Der VIVAWEST-Marathon ist als „Jedermann“-Sportfest angelegt. Gleichwohl können sich die Siegerzeiten jedes Mal sehen lassen. Elias Sansar schaffte es bei den Männern in 2:25:52 Stunden, Annika Vössing bei den Frauen in 2:57:34 Stunden. Beim Halbmarathon war Anke Esser die Schnellste und kam auch vor den Männern ins Ziel. Ein Zeichen setzte eine Staffel aus 14 Topläufern mit 2:06:58 Stunden.

Die Zuschauer bedachten dies mit großem Beifall, ebenso wie die über 1.800 Schülerinnen und Schüler beim Schulmarathon und die „Jedermann“-Läufer.

1 Souveräne Siegerin bei den Frauen: Annika Vössing

2 Elias Sansar war nach 2016 und 2018 zum dritten Mal der Schnellste im Ziel

3 Los geht's: Start mit Konfettigestöber

4 Schickten die Teilnehmer auf die Strecke: Claudia Goldenfeld, Sprecherin der VIVAWEST-Geschäftsführung, NRW-Bauministerin Ina Scharrenbach, Bärbel Bergerhoff-Wodopia, Mitglied des Vorstands der RAG-Stiftung, und VIVAWEST-Geschäftsführer Dr. Ralf Brauksiepe (von links)

5 Spaß muss sein: Läufer im Brautkleid



6 Fragen an Annika Drazek

Die Bobsportlerin reist viel durch die Welt, erst in diesem Jahr holte sie im kanadischen Whistler den Weltmeistertitel im Zweierbob. Doch zu Hause fühlt sie sich in ihrer Heimatstadt Gladbeck

Erinnern Sie sich noch an Ihre erste eigene Wohnung?

Absolut, denn dort lebe ich aktuell. Bei meinen Eltern bin ich vor rund drei Jahren ausgezogen, damals war ich 21 Jahre alt. Seitdem wohne ich in einer Neubauwohnung in Gladbeck mit 2,5 Zimmern und rund 65 Quadratmetern.

Was war daran wichtig?

Mir war wichtig, dass die Wohnung groß genug und vor allem hell ist. Zudem hatte ich bei der Wohnungssuche konkrete Vorstellungen, was das Badezimmer angeht. Es sollte eine Dusche, eine Badewanne und auf jeden Fall auch ein Fenster haben.

Wie oft sind Sie bis jetzt umgezogen?

Insgesamt dreimal innerhalb von Gladbeck, davon zweimal mit meiner Familie und einmal in meine erste eigene Wohnung. Durch den Sport bin ich zwar schon sehr viel in der Welt herumgekommen, aber gelebt habe ich immer in meiner Heimatstadt.

Wonach haben Sie die Wohnungen ausgewählt?

Nach den Kriterien, die ich bereits genannt habe. Aber natürlich muss eine Wohnung auch bezahlbar sein.

Annika Drazek zeigt ihre Verbundenheit mit dem Ruhrgebiet bisweilen sogar auf der Kleidung

Was bedeuten Ihnen die eigenen vier Wände heute?

Leider habe ich noch keine „eigenen“ vier Wände im Wortsinn. Aber meine angemieteten vier Wände bedeuten mir sehr viel. Hier habe ich meinen Rückzugsort, hier schalte ich ab.

Haben Sie ein Lieblingszimmer, einen Lieblingsort oder ein besonderes Möbelstück? Erzählen Sie uns davon!

Mein Lieblingszimmer ist die Küche, denn ich liebe gutes Essen. Ein Möbelstück, das mir besonders am Herzen liegt, habe ich nicht. Aber ein Elektrogerät: die Kaffeemaschine! Sie ist immer für jeden da und somit praktisch die Seele des Hauses.





Quartier in Münster im Modell

In Münster heißt es „neu hoch drei“

Im Quartier Neuer Kamp in Münster baut VIVAWEST zehn Häuser mit fast 300 Wohnungen. Knapp ein Drittel davon wird öffentlich gefördert. Sowohl Stadtmenschen als auch Landliebhaber profitieren von der Lage

Neue Häuser, neues Quartier, Neuer Kamp. Das ist die Formel, die VIVAWEST in Münster umsetzt. Hier baut das Unternehmen zehn Häuser mit insgesamt 299 Wohnungen. Das Angebot wird von der 1,5- bis zur 5,5-Zimmer-Wohnung reichen – mit Größen zwischen 41 und 134 Quadratmetern. Dank gut durchdachter Aufteilung finden Mieter hier das Passende für alle Lebenslagen.

Zu jeder Wohnung gehört eine Terrasse oder ein Balkon. Die Wohnungen sind barrierearm ausgestattet und mit dem Aufzug erreichbar. 30 Prozent von ihnen werden öffentlich gefördert.

Bei der Planung des Quartiers hat VIVAWEST Wert darauf gelegt, dass es sich gut in die Umgebung einfügt und mit seinem Stadtteil zusammenwachsen kann. Dabei hilft eine besondere Idee: Ein Park rund um eine eigens angelegte Wasserfläche wird zum Herzstück des Quartiers. Das Grün und der Spielplatz können aber auch von den Anwohnern der umliegenden Viertel genutzt werden.

Alles gut erreichbar

Weiterer Pluspunkt des Quartiers Neuer Kamp ist eine gute Infrastruktur: Eltern finden zum Beispiel für ihren Nachwuchs vom

Kindergarten bis zur weiterführenden Schule alles in der Nähe. Berufstätige freuen sich über die gute Verkehrsanbindung. Groß und Klein profitieren hier auch von den vielfältigen Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung, die Münsters beliebtestes Ausflugsziel bietet, denn der Aasee liegt nur zehn Autominuten entfernt; nach Feierabend schnell noch eine Runde joggen, im Sommer mit Familie und Freunden grillen oder im Winter vielleicht einen Spaziergang am See unternehmen – das alles ist ohne großen Aufwand möglich.

Der Stadtteil Mecklenbeck, in dem die Häuser entstehen, ist his-

INFORMATION

ANGEBOT IN MÜNSTER

Interesse an einer der Wohnungen? Dann melden Sie sich bei uns. Telefonisch unter 02361/200-11000 oder per Mail: mieten@vivawest.de

torisch gewachsen. Hier wechseln sich Wohnsiedlungen und Einkaufszentren mit landwirtschaftlich genutzten Flächen ab. Als Wohnort wird Mecklenbeck immer beliebter.

Wohnen am Puls der Stadt

Im Zentrum von Essen ist ein neues VIVAWEST-Quartier entstanden. Die Wohnungen zeichnen sich neben einer gehobenen Ausstattung auch durch die sehr gute Lage aus

Das Quartier BelleVie in Essen wird im Herbst 2019 bezugsfertig sein. Zu dem Komplex gehören insgesamt 109 modern ausgestattete und barrierearme Wohnungen, die sich auf acht Gebäude verteilen. Die 2,5- bis 5,5-Raum-Wohnungen haben eine Wohnfläche von 56 bis 154 Quadratmeter. Dank ihrer klar strukturierten Grundrisse eignen sie sich für Singles, Paare und Familien aller Altersschichten. Zu den Wohnungen im Erdgeschoss gehört jeweils eine Terrasse. Alle Wohnräume verfügen über Echtholz-Parkettböden und Fußbodenheizung, außer-



Sowohl außen als auch innen überzeugt das Quartier BelleVie durch eine moderne Optik (Darstellung im Modell)

INFORMATION

NEUBAU IN ESSEN

Mehr zu den Wohnungen an der Henrietten- und Selmastraße erfahren Sie unter Tel.: 0201/36404-11000 oder per Mail: mieten@vivawest.de

dem ergänzen elektrische Rollläden an allen Wohnungsfenstern sowie eine Video-Gegensprechanlage die Ausstattung. Beheizt werden die Wohnungen per Fernwärme. Aufzüge ermöglichen den stufenlosen Zugang zu den Wohn-, Keller- und

Waschräumen, darüber hinaus stehen in der Tiefgarage ausreichend Stellplätze zur Verfügung. Da die Wohnanlage in unmittelbarer Nähe zur Essener Innenstadt liegt, sind zahlreiche Restaurants, Cafés, kulturelle Einrichtungen sowie Geschäfte,

Ärzte und Apotheken in wenigen Minuten fußläufig erreichbar. Durch den nur wenige Hundert Meter entfernten Hauptbahnhof ist der Standort zudem sehr gut an das innerörtliche und überregionale ÖPNV-Netz angebunden.

Ihre Meinung ist gefragt!

VIVAWEST führt künftig regelmäßig Zufriedenheitsbefragungen durch und stößt auf Basis der Ergebnisse Verbesserungen an

Gemäß unserem Anspruch „Wohnen, wo das Herz schlägt“ möchten wir, dass Sie sich bei uns wohlfühlen und mit unseren Leistungen zufrieden sind. Vor diesem Hintergrund haben wir die AktivBo GmbH aus Hamburg als unabhängige Beratungsgesellschaft beauftragt, Sie in regelmäßigen Abständen hinsichtlich Ihrer Zufriedenheit zu befragen. Um überprüfen zu können, inwiefern

VIVAWEST den Erwartungen verschiedener Mietergruppen gerecht wird, sind die Befragungen modular aufgebaut. Berücksichtigt werden hierbei unsere Neukunden, die in Bestands- oder Neubauwohnungen eingezogen sind. Diese Befragung findet kurz nach Einzug statt. Die Meinung unserer Bestandskunden interessiert uns natürlich ebenfalls. Hierfür befragen wir einmal im Quartal einen

Teil unserer Mieter, die wir als repräsentative Stichprobe nach dem Zufallsprinzip auswählen. Unser Ziel ist die Identifikation möglichst konkreter Optimierungsansätze. Also: Sagen Sie uns Ihre Meinung und helfen Sie uns, besser zu werden! Wir sind gespannt auf Ihre Rückmeldungen und bedanken uns schon jetzt für Ihre Teilnahme an den VIVAWEST-Zufriedenheitsbefragungen.



Sie können den Fragebogen einfach digital beantworten, sofern Sie eine E-Mail-Adresse hinterlegt haben.

Urlaubsstimmung für zu Hause

Blauer Himmel und das Kitzeln der Sonnenstrahlen im Gesicht: Der Sommer macht einfach gute Laune. Wie Sie das Gefühl der warmen Jahreszeit in Ihr Wohnzimmer holen und dort bewahren, auch wenn es draußen längst wieder stürmt und schneit, verrät Ihnen unsere Wohnexpertin Maria Teresa König



1 ORDNUNG SCHAFFEN

Saubere Angelegenheit: Das Wohnzimmer ist in der Regel der meistgenutzte Raum der Wohnung. Doch häufig sammelt sich darin im Laufe der Zeit allerlei Krimskrams an: Zeitschriften etwa, Bücher oder Staubfänger. „Räumen Sie deshalb regelmäßig auf und sortieren Sie aus“, rät Wohnexpertin Maria Teresa König. Vorhänge und Kissenbezüge gehören außerdem gelegentlich in die Waschmaschine. „Danach wirken die Textilien und damit das ganze Zimmer gleich viel frischer“, so König.

2

FARBE REINBRINGEN

Bunte Palette: Grün beruhigt, Rot regt an, Braun wirkt gemütlich und Blau erfrischend. Bevor Sie das Wohnzimmer streichen oder neue Möbel anschaffen, sollten Sie daher herausfinden, welcher Farbtyp Sie sind. „Achten Sie darauf, welche Farben bei Ihnen ein angenehmes Gefühl erzeugen“, sagt König. „Verwenden Sie insgesamt nicht mehr als drei Farben, wobei diese von oben nach unten im Raum immer heller werden sollten“, so die Wohnexpertin. Sind Sie unsicher, ob Ihre Wunschfarben zueinanderpassen, können Sie ein Farbtableau zurate ziehen. Für ein sommerliches Gefühl im Wohnzimmer empfiehlt König helle und frische Farben. Auch maritime Farbkombinationen aus Weiß und Blautönen bieten sich an.



3

LEICHTE STOFFE

Textilientausch: Gardinen und Vorhänge aus schweren und dunklen Stoffen sperren die Sonne aus und lassen das Wohnzimmer klein wirken. Verwenden Sie stattdessen leichtere Textilien, etwa aus Leinen oder glatter Baumwolle, und wählen Sie helle Farbtöne. Das Gleiche gilt für Sofakissen. „Bezüge mit Blattmotiven schaffen herrliches Sommerflair“, erklärt König. Auch in die Jahre gekommene Sessel und Couches werden durch einen Überwurf in einer frischen Farbe wieder zum echten Hingucker.



4

AUS ALT MACH NEU

In Stellung bringen: Für ein neues Raumgefühl im Wohnzimmer müssen Sie nicht unbedingt neue Möbel anschaffen. Meist reicht es, Einrichtungsgegenstände anders anzuordnen und mit wenig Aufwand aufzupolieren. Achten Sie darauf, Sessel und Sofa so im Raum zu platzieren, dass sie einander zugewandt stehen. „Damit schaffen Sie eine kommunikative Atmosphäre“, erklärt König. Alten Schränken und Kommoden verleihen Sie frischen Glanz, indem Sie ihnen neue Griffe oder Knöpfe verpassen. Außerdem sollten Sie Kratzer oder andere kleinere Schäden an Möbeln ausbessern. „Oft geht das ganz einfach“, sagt König. Tipps und Anleitungen dazu finden sich im Internet.

5

SOMMERLICHE ACCESSOIRES

Urlaub zu Hause: Mit den richtigen Accessoires fühlen Sie sich in Ihrem Wohnzimmer fast wie am Strand. „Ein mit Sand, Muscheln, einem Stück Treibholz und einem Teelicht gefülltes Einmachglas ist eine herrliche Urlaubserinnerung“, sagt König. Bambuslaternen, Dekokisten aus Holz und Bilder von Pflanzenblättern oder mit maritimen Motiven machen das Feriengefühl perfekt. Wer den Sommer riechen möchte, stellt zusätzlich Kokos- oder Limettenduftstäbchen auf. Doch Vorsicht: Raumdüfte sollten sparsam eingesetzt werden.



7

MIT LICHT ATMOSPHÄRE SCHAFFEN

Gut beleuchtet: „Um das Wohnzimmer optimal in Szene zu setzen, brauchen Sie mindestens zwei Lichtquellen“, empfiehlt König. Leuchten oder Strahler an der Decke sorgen für die Grundbeleuchtung, Tisch- und Stehlampen sowie Wandleuchten setzen gezielte Akzente. „Auf eine Kommode gehört immer eine Lampe, die die Accessoires beleuchtet“, sagt König. Indirekte Lichtquellen wie etwa LED-Streifen werten den Raum zusätzlich auf. Wer es im Wohnzimmer heller haben möchte, ohne eine weitere Lampe zu installieren, kann einen Spiegel in den Raum stellen, der das vorhandene Licht reflektiert.

6

PFLEGELEICHTE PFLANZEN

Grüner wird's nicht: Zimmerpflanzen sehen hübsch aus und verbessern das Raumklima. „Um den Sommer ins Wohnzimmer zu bringen, sind Zimmerpalmen perfekt geeignet“, sagt König. „Sie sind pflegeleicht und passen dank ihres schlanken Wachses auch in kleinere Räume.“ Sukkulenten schaffen ebenfalls Urlaubsatmosphäre. Pflegetipps für die Pflanzen können Sie im Fachhandel in Erfahrung bringen.



UNSERE EXPERTIN

Maria Teresa König ist Inhaberin von Luna Home Staging in Mülheim an der Ruhr. Im Auftrag ihrer Kunden richtet sie Immobilien so her, dass sie bei der Vermarktung einen ansprechenden Eindruck machen.

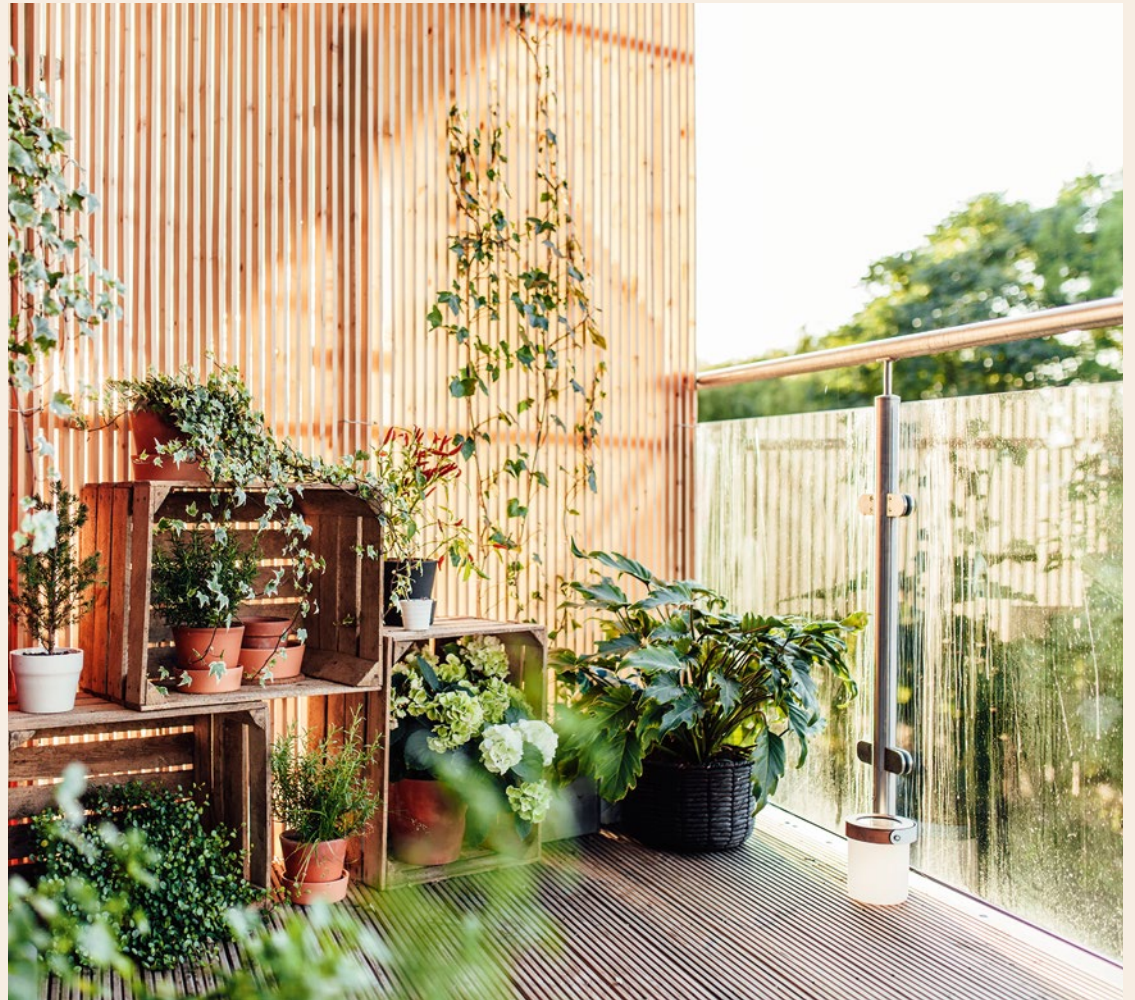


Omas Hausmittel



Hilfe gegen Heuschnupfen

Rund 16 Prozent der deutschen Bevölkerung leiden unter einer Pollenallergie. Jetzt im Sommer sind es vor allem Gräser, Linde, Wegerich und Brennnessel, die ihren Blütenstaub in die Winde streuen und so bei Allergikern für Halskratzen, tränende Augen und laufende Nasen sorgen. Doch die Beschwerden lassen sich lindern, etwa mit einem Dampfbad mit Kochsalzlösung. Das befeuchtet die Nasenschleimhaut und stoppt für eine Weile den Juckreiz in der Nase. Dazu Wasser in einem Topf zum Kochen bringen, zwei Teelöffel Kochsalz darin auflösen, den Topf von der heißen Platte nehmen und den salzigen Dampf zehn Minuten lang inhalieren. Auch eine Nasenspülung mit Kochsalzlösung lindert die Allergie-Symptome. Eine im Raum aufgestellte Schüssel mit Wasser und einigen Tropfen Pfefferminzöl erleichtert darüber hinaus das Durchatmen. Und wer unter juckenden Augen leidet, dem hilft ein Kraut mit dem passenden Namen Augentrost. Einfach einen Esslöffel davon rund zehn Minuten lang in einem Viertel Liter Wasser kochen. Dann das Kraut entfernen, den Sud abkühlen lassen, ein Tuch damit tränken und dieses über beide Augen legen.



Mit dem richtigen Bewässerungssystem überleben Balkonpflanzen auch längere Urlaube unbeschadet

Bewässern leicht gemacht

Sommerzeit ist Reisezeit! Bevor der Urlaub losgeht, gilt es allerdings einiges zu organisieren. Zum Beispiel, wer während Ihrer Abwesenheit die Balkonpflanzen bewässert. Sind Nachbarn, Bekannte und Verwandte selbst verreist oder wohnen zu weit entfernt, um sich um Ihre Blumen zu kümmern, bieten automatische Gießsysteme eine praktische Alternative.

Eine einfache Variante können Sie mit wenigen Handgriffen selbst bauen: Bohren Sie vier bis fünf kleine Löcher in den Deckel einer alten PET-Flasche. Füllen Sie die Flasche anschließend mit Wasser, schrauben Sie den löchrigen Deckel auf und stecken Sie die Flasche verkehrt herum in den Blumenkübel. Nach und nach ziehen sich die Pflanzen das Wasser nun selbst aus der Flasche. Alternativ sind im Handel aufschraubbare Flaschenaufsätze aus Plastik oder Ton erhältlich, durch die das Wasser in die Erde gelangt. Für ein paar Tage können Sie Ihre Blumen damit bedenkenlos allein lassen.

Sind Sie länger verreist, finden Sie im Baumarkt oder im Fachhandel verschiedene Systeme, die Ihre Pflanzen sogar mehrere Wochen lang automatisch mit Wasser versorgen. Schon für weniger als 20 Euro gibt es Blumenkästen

mit integriertem Wasserreservoir. Der mehrere Liter fassende Tank befindet sich meist unter einem Zwischenboden mit trichterförmigen Vertiefungen, durch die die Pflanzen das Wasser aufnehmen können. Bei vielen Modellen sorgen Überläufe außerdem dafür, dass der Kasten bei starkem Regen nicht überläuft. Etwas teurer sind Systeme, bei denen das Wasser aus einem Tank über Schläuche in die Erde tröpfelt. Sowohl Blumenkästen mit Wasserreservoir als auch die meisten Tropfsysteme funktionieren ohne Strom und sind daher besonders sicher und umweltfreundlich.

Anlagen mit elektrischen Pumpen ermöglichen eine genaue Dosierung der Wassermenge und eignen sich daher besonders für sehr empfindliche Pflanzen. Allerdings sind diese Systeme in der Anschaffung vergleichsweise teuer. Zudem benötigen Sie für ihren Betrieb eine Außensteckdose auf Balkon oder Terrasse.

Egal, für welches System Sie sich entscheiden: Probieren Sie es unbedingt einige Tage vor Ihrer Abreise aus. So sehen Sie, ob alles funktioniert, und können notfalls bei Problemen rechtzeitig nachbessern.

Gut angekommen

Sabine und Steffen Holfert sind seit letztem Jahr in Kamp-Lintfort zu Hause. Ihre Neubauwohnung im Quartier Geisbruch-Nord ist zweckmäßig eingerichtet und sie fühlen sich rundum wohl. Im Sommer erfreuen sie sich besonders an ihrer Terrasse



Sabine und Steffen Holfert mit Hündin Olga

3 Fragen an Sabine Holfert

1 Wie haben Sie von der Wohnung erfahren?

Unsere Tochter hatte gesehen, dass VIVAWEST baut, und uns Bescheid gesagt.

2 Was gefällt Ihnen daran besonders?

Hier ist alles praktisch aufgeteilt. Genau danach hatten wir gesucht.

3 Haben Sie sich hier gleich wohlfühlt?

Ja, auf jeden Fall. Wir hatten auch direkt Kontakt zu den Nachbarn. Es passt hier gut für uns.

Wenn im Sommer die Sonne lacht, halten wir uns gerne draußen auf. Da ist auch VIVAWEST-Mieterin Sabine Holfert keine Ausnahme. Besonders gelegen kommt es ihr, dass sie die schönen Tage auf der eigenen Terrasse verbringen kann: Seit Ende letzten Jahres wohnt sie zusammen mit Ehemann Steffen in einem Neubau in Kamp-Lintfort. „Wir gehören zu den Glücklichen, die eine Terrasse mit direktem Zugang zur Grünfläche ergattert haben, hier in der Eckwohnung“, schwärmt Sabine Holfert.

Das Paar lebt in einer Dreizimmerwohnung, die ganz schnörkellos eingerichtet ist. „Ich will nicht mehr so viel rumstehen und an den Wänden hängen haben“, erklärt Sabine Holfert. „Ich bin eher der praktische Typ.“ Danach hat sie auch die Wohnung ausgewählt; quadratisch, praktisch, gut sei die Bleibe, und genau

das hätten sie zu finden gehofft. Ehemann Steffen ist schwerbehindert und pflegebedürftig. Deshalb musste es eine Erdgeschoss-Wohnung sein, barrierearm und mit großen Türen.

Sabine und Steffen Holfert, die zuvor in Moers wohnten, schwebte schon länger vor, nach Kamp-Lintfort umzusiedeln; hierhin hatte es auch ihre Tochter verschlagen – „der Liebe wegen“, wie Sabine Holfert erzählt. Bei einem Spaziergang mit dem Hund wurde die Tochter auf die Neubauten aufmerksam. „Sie hat mich angerufen, ich habe mich bei der Vermieterin gemeldet und gleich am nächsten Tag hatten wir einen Besichtigungstermin.“ Die unkomplizierte Abwicklung war für Sabine Holfert ein echtes Plus.

Pfiffig aufgeteilt

Von den drei Zimmern in der Wohnung der Holferts nimmt eine

ganz besondere Rolle ein: Es wurde zum begehbaren Kleiderschrank umfunktioniert. „So was war immer mein Traum“, verrät Sabine Holfert. Und ergänzt: „Ich wollte nichts Wuchtiges mehr – wir haben heute helle und leichte Möbel.“ Sie sagt auch, warum: „Wenn man jemanden pflegt, stellt man schon mal öfter um, damit genug Platz ist. Schwere Möbel kann man da nicht brauchen.“

Die Holferts haben nun weniger Wohnfläche als zuvor, aber das stört sie nicht. „Hier ist alles sehr gut aufgeteilt. Das macht einiges wett“, erklärt Sabine Holfert.

Immer was los

Angekommen sind die Holferts längst. Dazu trägt auch das nette Miteinander im Quartier bei. Sabine Holfert freut sich, regelmäßig Besuch zu haben und dass so auch ihr Mann nicht außen vor bleibt. Täglich kom-



Einen Raum in der Wohnung nutzt Sabine Holfert als begehbaren Kleiderschrank – so etwas wollte sie immer schon haben. Stolz präsentiert sie dieses besondere „Zimmer“

men auch Tochter Sabrina und deren Freund Kevin vorbei – und mit ihnen Hündin Olga. Sie bleibt tagsüber bei den Holferts und erfreut sich dort an der Gesellschaft. Und natürlich auch an der Terrasse.

Umzug mit vier Taschen

VIVAWEST stellt an einigen Standorten Wohnungen für Auszubildende bereit. Die angehende Immobilienkauffrau Lydia Gut nutzt ein solches Angebot und ist zeitweise in Köln untergekommen. So lernt sie auch ein anderes Einsatzgebiet kennen



Im Schlafzimmer ihrer Wohnung steht auch ein Schreibtisch. Manchmal lernt Lydia Gut hier für ihre Ausbildung

L Lydia Gut ist eine patente junge Frau. Aufgewachsen mit vier älteren Geschwistern weiß die 20-Jährige, sich durchzusetzen und sich zu organisieren. Und wenn sich der gebürtigen Hertenerin gute Gelegenheiten bieten, greift sie zu. „Meine Mutter sagt immer, ‚Kind, nimm mit, was du kriegen kannst‘“, lacht sie. Und so hat es die junge Frau auch nach Köln verschlagen.

Die angehende Immobilienkauffrau ist derzeit am Kölner Standort des VIVAWEST-Kundencenters Rheinland im Einsatz. Hier schnuppert sie in die unterschiedlichen Aufgaben hinein, unterstützt diesen Kollegen oder greift jenem mal unter die Arme. Früh morgens um sieben Uhr steht sie dazu auf der Matte. Für sie kein Problem – wohnt sie doch für die Zeit des Einsatzes quasi nebenan.

VIVAWEST macht es möglich: Das Wohnungsunternehmen stellt Auszubildenden in Gelsenkirchen, Alsdorf und Köln für die Dauer ihres Einsatzes vor Ort vier Wände zur Verfügung. „Das ist ‚Ausziehen auf Probe‘“, witzelt Lydia Gut. Für sie und ihre Kollegen tun sich dadurch ganz nebenbei neue Möglichkeiten auf. Denn von Herten aus jeden Tag nach Köln und zurück pendeln –

nein, das wäre nicht gegangen. Jetzt allerdings ist ihr Weg zur Arbeit gerade einmal 300 Meter weit. „Das ist natürlich praktisch“, sagt sie ganz nüchtern.

Schnuckelige Wohnung

Als kein bisschen nüchtern, sondern im Gegenteil mit ganz viel Liebe zum Detail empfindet sie ihr derzeitiges Zuhause. „Hier hat sich jemand schon richtig Gedanken gemacht und alles toll aufeinander abgestimmt“, sagt sie über die schnuckelige Zweizimmer-Bleibe im Kölner Westen. Die hat auf 40 Quadratmetern tatsächlich alles zu bieten, was ein junger Mensch für die Zeit seines Einsatzes brauchen dürfte: eine voll eingerichtete Küche, Boxspringbett und Schreibtisch im Schlafzimmer, Badezimmer mit Waschmaschine. Im Wohnzimmer dann kommt auf seine Kosten, wer es gern gemütlich mag: Die große Couch lädt geradezu zum Herumfläzen ein. Hier entspannt auch Lydia Gut gern mal eine Runde nach der Arbeit. Manchmal allerdings wird hier auch gelernt – schließlich muss sie während ihrer Ausbildung zur Immobilienkauffrau auch diverse Prüfungen bestehen. Ein Utensil darf aber so oder so nicht fehlen: eine – eigens von zu Hause mitgebrachte – Teetasse, die mit ihrer verschnörkelten Inschrift „Teatime“ Zeit für Genuss ankündigt. „Ich bin ein Teemensch“, verrät Lydia Gut. Kreationen aus Waldbeere-Vanille oder Ingwer-Zitrone gehören für sie dazu. „Und die Tasse – das ist ein Stück Zuhause“, sagt sie.

„Rundum-sorglos-Paket“

Das hilft ihr dabei, sich in der löffelfertigen VIVAWEST-Wohnung noch wohler zu fühlen. Zu Hause ist sie immer noch in Herten, aber die Bleibe in Köln findet sie auch sehr schön. Und eben praktisch, weil alles schon da ist. „Umgezogen bin ich mit vier Taschen“, erzählt sie. Darin größtenteils: Klamotten, Lernunterlagen und ein paar Utensilien für den Haushalt. Auch die zwei Bilderrahmen, die das Wandbord im Wohnzimmer zieren,

kommen aus Herten. „Ansonsten ist das hier ein Rundum-sorglos-Paket.“

Die Ausstattung der Wohnung hat auch schon ihre Vormieterin überzeugt. Annalena Neubauer aus Gelsenkirchen war die erste der Auszubildenden, die die Wohnung in Köln bezog; von Dezember letzten bis März dieses Jahres war sie zu Gast in Köln. „Die Ausstattung ist sehr praktisch“, sagt sie über Staubsauger, Waschmaschine und Co. Die Einrichtung aus ihrer Sicht: „megaschön“. „Und kümmern muss man sich vorher auch eigentlich um nichts.“ Für die Mieter auf Zeit läuft also alles recht unkompliziert. Wer an dem Angebot interessiert ist, der bekommt auch seine Chance.

So wie jetzt eben Lydia Gut, die in Köln rundum zufrieden ist. Ihr derzeitiges Zuhause liegt unter dem Dach. Das tägliche Treppensteigen hält fit –

„Hier hat sich jemand Gedanken gemacht und alles aufeinander abgestimmt“

Lydia Gut, Auszubildende bei VIVAWEST

INFORMATION

ALLER GUTEN DINGE SIND DREI

So kommt man rum

VIVAWEST hält an drei Standorten Wohnungen für Auszubildende bereit – das Angebot gibt es in Köln, Alsdorf und Gelsenkirchen. Interessierte Azubis gelangen relativ unkompliziert an eine solche Bleibe. In den „löffelfertig“ eingerichteten Wohnungen sind sie dann meist für eine Zeit von drei Monaten zu Hause.



Die Küche ist komplett eingerichtet. Da muss man nur noch Zutaten besorgen, und los geht's mit dem Kochen

findet jedenfalls einer von Lydia Guts Nachbarn. „Da muss man nicht extra Sport treiben“, stellt er fröhlich fest, während er nach unten stapft. Und auch die VIVAWEST-Auszubildende stört sich nicht an den vier Stockwerken. Sie findet: alles gut!



Immer hereinspaziert! Lydia Gut an der Tür zur Wohnung für VIVAWEST-Azubis in Köln

Moderne Siedlung mit Tradition

Spaziergang durch das VIVAWEST-Quartier Welheimer Mark in Bottrop. Friseurmeisterin Petra Konieczny wuchs hier auf – und kehrte mit eigenem Salon zurück an den Ort ihrer Kindheit



Petra Konieczny kennt die Welheimer Mark seit ihrer Kindheit. Seit 13 Jahren hat die Friseurmeisterin dort einen eigenen Salon

heimer Mark schon deshalb, weil ihre berufliche Laufbahn genau in diesen Räumen begann. „Das war ja auch damals schon ein Friseursalon.“ Noch während der Schulzeit machte sie in den 1970er Jahren hier ein Praktikum, schließlich auch ihre Ausbildung und den Meisterbrief. Seitdem hat sich einiges geändert.

Beim Spaziergang durch ihr Quartier erzählt Petra Konieczny, wie es früher aussah und was alles noch so ist wie immer. Der Weg führt zunächst zur Feuerwerkerstraße, in der sie gemeinsam mit zwei jüngeren Geschwistern aufwuchs. „Mein Vater, der leider früh verstarb, war auf der Zechenbahn, und das waren ja hier alles Zechenhäuser – heute begehrtes Wohneigentum.“ Sie weist auf die gegenüberliegenden Wohnhäuser von VIVAWEST hin und die dazugehörigen Grünanlagen. „Dort auf den Wiesen konnten wir als Kinder damals noch zwischen den Häusern herumlaufen. Das ist heute anders.“ Nach der Sanierung vor einigen Jahren gehören zu den Wohnungen nun nicht nur Balkone, sondern die

So richtig weg aus Welheim war sie eigentlich nie, aber einige Jahre arbeitete Petra Konieczny nach ihrer Lehre dann doch in der Stadtmitte von Bottrop. „Ich bin ein waschechtes Welheimer Mark-Kind“, erzählt die 57-Jährige gut gelaunt. „Und es war wirklich eine glückliche Fügung, als vor ein paar Jahren das Ladenlokal hier zu vermieten war. Da habe ich nicht lange gezögert.“

Vor 13 Jahren hat sie das im Speckenbruch gelegene Ladenlokal gemietet, das heute zum Bestand von VIVAWEST gehört. Ihr charmant

eingerichteter Friseursalon ist mittlerweile weit mehr als nur ein Ort, an dem man sich die Haare schneiden lässt. Sie lacht. „Ich bin auch inoffizielle Postannahmestelle, Infobüro und natürlich gute Zuhörerin und Seelentrösterin – aber das gehört zu meinem Handwerk. Und wenn man hier geboren wurde, dann kennt man natürlich auch fast alle Leute, die hier leben. Mein jüngster Kunde ist drei Monate, die älteste Kundin 107 Jahre!“

Als glückliche Fügung sieht die Friseurin ihre Rückkehr in die Wel-



Einheiten im Parterre besitzen auch eine eigene Terrasse. Statt offener Wiesen gibt es nun Privatsphäre für die hiesigen Mieter. Aber das ist nicht die einzige Veränderung.

Modernisierung und Ausbau

Eine Siedlung im Wandel – auch das ist die Welheimer Mark. Am Stadtrand Bottrops und an der Grenze zu Essen wurde sie von 1914 bis 1923 für Bergleute der Schachtanlage 1/2 der „Zeche Vereinigte Welheim“ errichtet und in den 1950er-Jahren um einige Mehrfamilienhäuser mit teils nur 40 bis 60 Quadratmeter großen Wohnungen erweitert. In den vergangenen Jahren ist dann viel unternommen worden, um hier zukunftsfähiges Wohnen zu ermöglichen. In Kooperation mit der Stadt Bottrop ist der Wohnungsbestand teils modernisiert, teils um- und ausgebaut worden. Einige Häuser wurden abgerissen, einige komplett neu gebaut.

So auch die neben dem Pfarrgelände St. Antonius im Zentrum der Siedlung gelegenen 30 barrierefreien Wohnungen von VIVAWEST. Sie ermöglichen in ihrer Mobilität eingeschränkten Mietern den Verbleib im Quartier. „Es gibt hier ja sehr viele ältere Menschen, ich kenne sie fast alle“, sagt Petra Konieczny. „Manchmal gehe ich auch zu ihnen nach Hause, um ihre Haare zu schneiden, oder hole sie ab – da bin ich froh, dass ich ihnen über eine mobile Rampe Zugang in meinen Salon bieten kann.“

Was sich nach ihrer Meinung zudem positiv geändert hat, ist in jüngerer Zeit aber auch der Zuzug junger Familien in die Welheimer Mark. „Das bringt frischen Wind in unser Quartier. Ein Miteinander der Generationen ist doch wünschenswert, und da freue ich mich auch über die vielen neuen Kinder, die wieder hier wohnen.“

Gut also, dass es auch noch den nahen Kindergarten und die Grundschule Welheimer Mark gibt, die schon die Friseurmeisterin besuchte. „Das ist alles noch wie immer“, lacht sie beim Vorbeispazieren.

Ein weiteres Relikt aus ihren Kindertagen steht dort, wo es immer stand – und zwar am Döckelhorst. Von hier sieht man die alte Zentralkokerei Prosper, die seit mehr als 90 Jahren unter Dampf steht – mehr Ruhrgebiet geht kaum. Nicht umsonst gehört die Siedlung zur Route



Familien mit Kindern freuen sich über den Spielplatz der Grundschule. Vom dörflichen Charakter der Welheimer Mark zeugt der Brunnen am Döckelhorst



Quartier im Wandel: Die Häuser wurden vor einigen Jahren saniert

der Industriekultur. „Nee, ich meine nicht die Kokerei, sondern den alten Brunnen“, lacht Petra Konieczny. Und schnell wird klar, wie viel dörflichen Charakter die Welheimer Mark besitzt. Denn der Brunnen erinnert an eine Tradition. So traten nach altem Brauch im 17. und 18. Jahrhundert die Essener Sebastianschützen am „gude Middewecken“, dem Mittwoch nach Pfingsten, die „Welmer (Welheimer) Reise“ über die Emscher an. Worum es ging? Auch um ausschweifenden Ess- und Trinkgenuss – und darum, wer danach die Zeche zahlt.

Quartier Welheimer Mark

Zum Bestand des VIVAWEST-Quartiers Welheimer Mark in Bottrop gehören aktuell 286 Wohnungen mit insgesamt 539 Mietern. Es gibt zudem drei Gewerbeeinheiten – eine Arztpraxis, einen Friseur und eine Pizzeria. Die Häuser sind in den 1950er-Jahren entstanden und von 2004 bis 2006 umfassend modernisiert worden. Der Innenbereich der Siedlung wird nach Fertigstellung der Kanalsanierungsarbeiten durch Pflastersteine neuen Charme erhalten. In der Mitte des Quartiers gibt es eine katholische Kirche und einen Kindergarten. Ein wechselndes Programm für die jungen Bewohner bietet der Kinderkeller des KoT St. Antonius an. In Kooperation mit der Kirchengemeinde organisiert VIVAWEST jährlich eine einwöchige Ferienbetreuung für Mieterkinder.





Zum Hausnotruf gehören die Basisstation und ein Funksender, der etwa als Armband am Körper getragen wird. Das System gibt vor allem älteren Menschen Sicherheit

Hilfe auf Knopfdruck

Lange und gut versorgt in gewohnter Umgebung zu bleiben, das wünschen sich die meisten Menschen. Ein Hausnotruf hilft dabei. Zusammen mit der Johanniter-Unfall-Hilfe bietet VIVAWEST Mietern eine sichere Lösung zu günstigen Preisen

Viele unserer Mieter möchten möglichst lange in den eigenen vier Wänden bleiben. Doch vor allem mit fortschreitendem Alter sorgen sich häufig Familie und

INFORMATION

MEHR ZU DEN KONDITIONEN

Für weitere Fragen rund um den Hausnotruf sind die Johanniter unter der Rufnummer 0800-8811220 zu erreichen.

Informationen zu den Kosten haben wir in einem Flyer zusammengestellt. Sie finden ihn auf unserer Homepage und in den Kundencentern. Gerne senden wir Ihnen den Flyer auch per Post zu. Bestellen Sie bitte unter: 0209/380-10380.

Freunde: Wer hilft zum Beispiel schnell und zuverlässig bei einem Sturz? In diesem Fall kann ein Hausnotrufsystem dem Nutzer Sicherheit geben und Angehörigen ein beruhigendes Gefühl vermitteln. Ein einfacher Knopfdruck genügt, um Kontakt zur rund um die Uhr besetzten Notrufzentrale herzustellen.

VIVAWEST hat mit der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. eine Kooperation vereinbart, durch die Sie als Mieter eine sichere Lösung zu günstigen Konditionen bekommen. Um Ihnen einen Überblick zu geben, beantwortet Matthias Schafstädt, bei den Johannitern Referent für Notrufdienste, wichtige Fragen rund um das Thema Hausnotruf.

Wie funktioniert der Hausnotruf der Johanniter?

Das Hausnotrufsystem besteht aus einer Basisstation und einem Funksender, der als Kette oder Armband am Körper getragen werden kann. Die Basisstation ist mit dem Telefon-

anschluss oder mit einem Internetrouter verbunden und verfügt über eine Freisprecheinrichtung. Wird der Knopf gedrückt, so baut sich die Verbindung zur Notrufzentrale auf. Hier ist rund um die Uhr ein Mitarbeiter erreichbar. Dieser nimmt den Anruf entgegen und erkundigt sich, was passiert ist. Bei Bedarf schickt er professionelle Hilfe oder verständigt eine Vertrauensperson.

Welche Hausnotrufpakete gibt es für VIVAWEST-Mieter?

Sie können aus drei verschiedenen Paketen wählen: Basis, Komfort oder Premium. Für Mieter entfällt die Anschlussgebühr von 49 Euro. Die monatlichen Kosten für die Pakete Komfort und Premium sind darüber hinaus um 10 Prozent geringer.

Übernimmt die Pflegekasse die Kosten für einen Hausnotruf?

Maßgeblich dafür, dass die Pflege-

kasse Kosten übernimmt, ist eine anerkannte Pflegebedürftigkeit. Pflegebedürftig im Sinne des Sozialgesetzes sind Personen, die in ihrer Selbstständigkeit oder ihren Fähigkeiten aus gesundheitlichen Gründen eingeschränkt sind und deshalb der Hilfe durch andere bedürfen. Manche Kassen übernehmen schon ab der Einstufung in den geringsten Pflegegrad die Kosten für ein Basispaket. Bei Bedarf unterstützen die Johanniter Sie bei der Antragstellung.

Wer installiert das Hausnotrufsystem?

Sowohl für die Installation und das Ausfüllen aller notwendigen Unterlagen als auch für Wartungsarbeiten und Instandhaltung setzen die Johanniter eigenes, geschultes Fachpersonal ein. Ein Mitarbeiter kommt an einem zuvor abgestimmten Termin zu Ihnen nach Hause und richtet das Hausnotrufgerät ein. Dabei können gern auch Ihre Angehörigen vor Ort sein.

Vergnügen für alle Sinne



An lauen Sommernachmittagen laden zahlreiche Feierabendmärkte in NRW ein, Einkäufe zu erledigen und bei kleinen Köstlichkeiten Freunde und Bekannte zu treffen – oft sogar mit Livemusik



Entspanntes Verweilen

Weil das Angebot an Speisen zum Vor-Ort-Essen wechselt, lohnen sich in Dinslaken regelmäßige Besuche des Feierabendmarktes. Und auch an kühlen Sommerabenden braucht niemand auf den Marktbesuch zu verzichten, denn für wärmende Decken ist gesorgt.

Informationen: Feierabendmarkt Dinslaken, am ersten und dritten Freitag im Monat von 16 bis 20 Uhr (bis Ende Oktober). Altmarkt, 46535 Dinslaken. www.dinslaken-erleben.de/feierabendmarkt/



Kunst und Kulinarik

Neben kulinarischen Spezialitäten gehören auch Dekoartikel und Lifestyle-Produkte lokaler Künstler zum Angebot auf der Duisburger „Spätschicht“. Dazu gibt es ein wechselndes Rahmenprogramm. Mehrmals im Jahr findet außerdem in Hörweite das Open-Air-Konzert „Jazz auf'm Plazz“ statt (das nächste Mal am 4. Juli).

Informationen: Duisburger Spätschicht, jeden Donnerstag von 16 bis 21 Uhr (bis Ende September). Zwischen Forum und König-Heinrich-Platz, 47051 Duisburg. www.duisburgkontor.de/events/spaetschicht/



Genuss für den Gaumen und die Ohren

Käse, Wein, Waffeln, Antipasti, Fisch, Trockenobst, Würstchen, Bier oder Backwaren: Was immer das Herz begehrt, auf dem Bottroper Feierabendmarkt finden Sie es. Ab 17 Uhr gibt es neben Speisen und Getränken auch Livemusik.

Informationen: Feierabendmarkt Bottrop, alle 14 Tage donnerstags von 15 bis 20 Uhr (letztmals am 17. Oktober). Ernst-Wilczok-Platz, 46236 Bottrop. www.bottrop.de/veranstaltungs-kalender/veranstaltungen/serie-feierabendmarkt



Festes und Flüssiges

Essen wir eine Kleinigkeit vor Ort – oder kaufen wir frische Zutaten zum Selbstkochen? Vor dieser Entscheidung stehen Besucher des Kölner „meet & eat“-Marktes. Mehr als 20 Händler bieten am Rudolfplatz hochwertige Lebensmittel zum Mitnehmen oder Gleichessen an. Den passenden Tropfen zum Herunterspülen gibt's bei Bedarf direkt dazu.

Informationen: „meet & eat“-Markt, jeden Donnerstag von 16 bis 21 Uhr. Rudolfplatz, 50672 Köln. www.meet-and-eat.koeln



Angebot aus aller Welt

Mehr als 20 Stände laden auf dem Gelsenkirchener Feierabendmarkt zum Probieren internationaler Delikatessen ein. Wer sich dazu ein Glas Bier oder Wein gönnen möchte, kann das bedenkenlos tun. Denn dank der zentralen Lage des neu gestalteten Heinrich-König-Platzes ist der Markt gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

Informationen: Feierabend! auf'm Heinrich, jeden Mittwoch (außer feiertags) von 16 bis 20 Uhr. Heinrich-König-Platz, 45879 Gelsenkirchen. www.feierabend-markt.de



DIE SEITE FÜR KINDER

entdecken

Eine Idee zum Wegwerfen

Wer hat den Bumerang erfunden – und warum kommt er immer wieder zurück? Wir erzählen die Geschichte der verrückten Wurfhölzer

Wer hierzulande einen Bumerang wirft, der macht das zum Spaß. Australiens Ureinwohner, die Aborigines, nutzen die Wurfhölzer dagegen bis heute als Waffen. Bereits vor 10.000 Jahren schleuderten sie bei der Jagd Bumerangs auf Wombats oder Kängurus. Auch anderswo warfen Menschen früher Bumerangs auf Beutetiere oder Feinde. Forscher wissen das, weil sie zum Beispiel in einer Höhle in Polen einen Bumerang fanden, der vor 25.000 Jahren aus dem Stoßzahn eines Mammuts gefertigt wurde. Selbst auf Zeichnungen aus dem alten Ägypten sind schon Bumerangs zu sehen. Diese Waffen kamen meist noch nicht von allein zurück – sonst

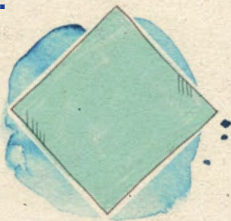


hätten sie schließlich den Jäger selbst treffen können. Irgendwann schnitzten Tüftler jedoch so lange an ihren Wurfhölzern herum, bis diese im Kreis fliegen konnten. Zu verdanken ist diese Fähigkeit den Bumerangflügeln, die genau wie die Tragflächen von Flugzeugen an der Oberseite gewölbt sind und für Auftrieb sorgen. Weil ein Bumerang jedoch fast senkrecht geworfen wird, zieht ihn der Sog der vorbeiströmenden Luft nicht wie beim Flugzeug nach oben, sondern zur Seite. Dadurch fliegt der Bumerang im besten Fall eine perfekte Kurve zurück zum Werfer. Zum Jagen sind solche modernen Bumerangs übrigens nicht zu gebrauchen – aber dafür zum Spielen!

Baut Euch einen Mini-Bumerang

Das braucht Ihr:

Ein Stück festen Karton (7 x 7 cm)



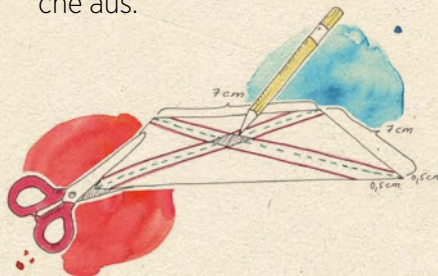
Bleistift

Lineal

Schere

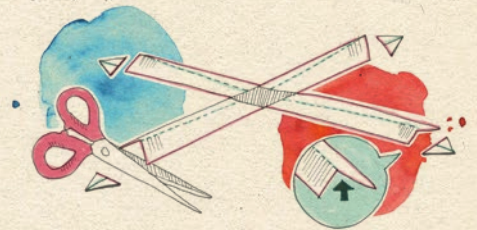
Und so geht's:

1 Zeichnet auf der Pappe alle Linien so an, wie es auf dem Bild zu sehen ist. Schneidet dann entlang der durchgezogenen Striche aus.



2

Schneidet die Flügelspitzen ab und falzt die Arme des Bumerangs an der gestrichelten Linie leicht nach unten, sodass sie wie Giebedächer aussehen. Das kleine Quadrat in der Mitte muss aber ungeknickt bleiben. Dann biegt Ihr die Flügelenden etwas nach oben. Fertig!



3

Startklar: Schnappt Euch ein Buch, legt den Bumerang an eine Kante des Deckels und schnipst ihn mit einem Finger kräftig weg.

Kreuzworträtsel

Stadt im Südosten von Dortmund	Schmerzlaut	Hafenstadt in Kroatien	konstant	Holzblasinstrument	Tropenfrucht aus Amerika	verwirrt	Zeitanzeiger	ausgelearnter Handwerker	Abspiel-taste bei Rekordern	nicht hart	Stadt mit dem Museum Folkwang	Nahrungsmittel zum Frühstück	Berufsausbildung
Stadt bei Bochum						8			Stadt an Rhein und Lippe				
Kfz-Warngerät	3		kleines Lokal				Gebirgsweide	alte Erzählung			höfliche Anrede		
Stadt mit dem Schloosenpark						Höhenzug nördlich der Ruhr			rus-sisches Raumschiff		Land-schafts-park bei Herten		Stadt am Hellweg
Vorderste	zuckern		latei-nisch: ich	eng-lischer Adels-titel			Kloster-vorsteher	Gemüse, Beilage zu Sauerbraten	dicker Faden, Kordel			6	
			5	auf die Sterne bezogen	latei-nisch: Löwe		Stadt mit dem Grimme-Institut		Ausruf der Verwunderung			salopp: eine	
latei-nisch: du		Fest-kleidung					Techno-party-gänger	heftiger Windstoß	2	Hoch-schul-lehrer (Plural)	Gegenteil von her		mager
						Reiter-ausflug				Trut-henne		Initialen Dürers	
gelb blühende Edelblume	Naum-burger Domfigur	Stadt in Belgien	römi-sches Gewand				Neben-fluss des Arno	Fahrt-richtung			Anlege-platz für Schiffe	franzö-sisch: Sommer	großer Teich
Weltmacht	1		ägyptischer Sonnengott	Film von Steven Spielberg	Einspruch	4			kurz: ohne Ort	Milch-produkt			
Wahrzeichen von Bottrop								Park in d. Bonner Innenstadt					
Teil eines deutschen Bundeslands					hilflos					Geistes-blitze			

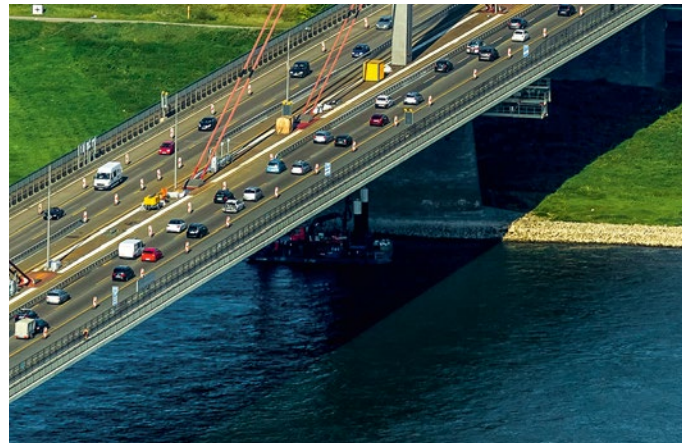
Die Lösung des letzten Rätsels ist: Smarthome
Gewonnen haben: Tanja Rauscher,
Maria Schiche, Uwe Waschulewski

Ihre Lösung:

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Sudoku

			8			4		6
	4		5					2
6		7			1			9
	8				3			6
	9			5				1
2		5		6				
9			4	7				
4			1					5
	3	1						9



Was ist das?

Viele NRW-Experten unter Ihnen hatten das Bilderrätsel in der vorigen Ausgabe schnell geknackt: Es zeigte die **Halde Hoheward zwischen Herten und Recklinghausen**. Doch was zeigt unser Bildausschnitt dieses Mal? Schreiben Sie uns die Lösung. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir die für Bilderrätsel und Rätsel unten genannten Preise. Teilnahme ab 18 Jahren. Nur für VIVAWEST-Mieter. Einsendeschluss: 1. August 2019.

INFORMATION

Schicken Sie uns Ihre Lösungen an Vivawest Wohnen GmbH, Leserservice, Nordsternplatz 1, 45899 Gelsenkirchen oder per Mail an beiuns@vivawest.de, Stichwort „Rätsel“

1. Preis: Eismaschine
Abkühlung für heiße Sommertage: Mit der 3-in-1-Eismaschine zaubern Sie im Handumdrehen Eiscreme, Frozen Yoghurt und Sorbet.



2. Preis: Rezeptbuch
Fast Food de luxe: Streetfood aus aller Welt bereiten Sie mit diesem Rezeptbuch ganz einfach zu.

3. Preis: Picknickdecke
Extragroß und perfekt für entspannte Stunden im Grünen.

TERMINE

Das sollten Sie nicht verpassen

RUHRPOTT TOUR IN RECKLINGHAUSEN

Am 21. Juli 2019 ist in Recklinghausen das große Finale der VIVAWEST-Ruhrpott Tour. An den Flachsbeckwiesen endet mit der letzten Etappe die beliebte Radrennserie. Neben dem Rennen gibt es von 13.00 bis 18.00 Uhr ein buntes Rahmenprogramm für die ganze Familie. Weitere Informationen: www.rpt-radrennen.de

VIVAWEST FAMILY FESTIVAL IN KÖLN

Am 10. und 11. August 2019 findet im Kölner Tanzbrunnen das erste VIVAWEST Family Festival mit vielfältigem Unterhaltungs- und Musikprogramm für Groß und Klein statt. Das Festivalgelände ist am Samstag von 11.00 bis 22.00 Uhr und am Sonntag von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Das Musikprogramm geht am Samstag von 12.00 bis 22.00 Uhr und am Sonntag von 11.00 bis 18.00 Uhr über die Bühne. Karten sind unter www.eventim.de oder bei den angeschlossenen Vorverkaufsstellen erhältlich. Weitere Informationen: www.vivawest-familyfestival.de

TALENTMESSE RUHR IN GELSENKIRCHEN

Am 11. September 2019 wird von 8.30 bis 14.30 Uhr in der Veltins-Arena in Gelsenkirchen die TalentMesse Ruhr veranstaltet. Sie bringt mehr als 5.500 Schüler und Schülerinnen mit über 80 Unternehmen, Institutionen und Hochschulen zusammen und gilt als Plattform für alle Informationen rund um die Themen Ausbildungsberufe und duales Studium im Ruhrgebiet.

EHRENAMTSTAG IN BOCHUM

Am 21. September 2019 lädt VIVAWEST ab 14.30 Uhr zum Familienfest der Ehrenamtsfamilie ins Variété et cetera in Bochum ein.

BERUFSINFORMATIONSBÖRSE GLADBECK

Am 24. September 2019 von 9.00 bis 14.00 Uhr erwartet die 35. Berufsinformationsbörse in der Mathias-Jakobs-Stadthalle in Gladbeck Abgänger der Klasse 10. Die Veranstaltung bietet den Jugendlichen die Möglichkeit, sich bei Firmen als Auszubildende für das Ausbildungsjahr 2020 vorzustellen und zu bewerben.

Die Kundencenter von VIVAWEST

An 15 Standorten stehen Ihnen unsere Ansprechpartner zur Verfügung

KC Westfalen-Lippe

westfalen.lippe@vivawest.de

● Standort Ahlen

Fäustelstraße 1
59229 Ahlen
Telefon 02382/98180

● Standort Lünen

Friedenstraße 17
44532 Lünen
Telefon 02306/24040

KC Westfalen

westfalen@vivawest.de

● Standort Dortmund

Im Defdahl 10a
44141 Dortmund
Telefon 0231/396930

● Standort Herne (Bochum, Witten)

Wanner Straße 12
44649 Herne
Telefon 02325/91270

KC Vest-Münsterland

vest.muensterland@vivawest.de

● Standort Herne (Herne, Castrop-Rauxel)

Wanner Straße 12
44649 Herne
Telefon 02325/37750

● Standort Recklinghausen

Lessingstraße 65
45657 Recklinghausen
Telefon 02361/2000

KC Emscher-Lippe

emscher.lippe@vivawest.de

● Standort Bottrop

Dickebank 1
46238 Bottrop
Telefon 02041/706460

● Standort Gelsenkirchen

Knappschaftsstraße 3
45886 Gelsenkirchen
Telefon 0209/170030

KC Ruhr Mitte

ruhr.mitte@vivawest.de

● Standort Essen

Johanniskirchstraße 76
45329 Essen
Telefon 0201/364040

● Standort Oberhausen

Essener Straße 99
46047 Oberhausen
Telefon 0208/6255540

KC Rhein-Ruhr

rhein.ruhr@vivawest.de

● Standort Duisburg

Hufstraße 27
47166 Duisburg
Telefon 0203/54480

KC Niederrhein

niederrhein@vivawest.de

● Standort Düsseldorf

Wäschlacker Weg 4
40231 Düsseldorf
Telefon 0211/7705760

● Standort Moers

Taubenstraße 47
47443 Moers
Telefon 02841/50970

KC Rheinland

rheinland@vivawest.de

● Standort Alsdorf

Eschweiler Straße 109
52477 Alsdorf
Telefon 02404/67500

● Standort Leverkusen (inkl. Köln-Stammheim, -Flittard und -Dünnwald)

Hauptstraße 119
51373 Leverkusen
Telefon 0214/328440

● Standort Köln

Aachener Straße 340-346
50933 Köln
Telefon 0221/139970

 **WEITERE INFORMATIONEN**
finden Sie unter:
www.vivawest.de/kunden-service/kundencenter

Impressum

Herausgeber: Geschäftsführung der Vivawest Wohnen GmbH, Claudia Goldenbeld (Sprecherin) und Dr. Ralf Brauksiepe
Nordsternplatz 1, 45899 Gelsenkirchen
Chefredaktion: Thomas Wels
Agentur: BISSINGER [+] GmbH, An der Alster 1, 20099 Hamburg
Gestaltung: BISSINGER [+] GmbH, An der Alster 1, 20099 Hamburg
Druck: Neef + Stumme GmbH, Wittingen
Copyright: 2019 by Vivawest Wohnen GmbH



Mein VIVAWEST KUNDENPORTAL

IHR PERSÖNLICHER 24-STUNDEN-SERVICE
Profitieren Sie von vielen nützlichen Funktionen und Vorteilen.
Jetzt anmelden unter kundenportal.vivawest.de



Das interessiert unsere Mieter

Kann ich Feuchttücher in der Toilette entsorgen?



Nein. „Nur der Po gehört aufs Klo“, heißt es etwas flapsig bei den Abwasserbetriebern. Sachlich bedeutet das, in die Toilette dürfen nur menschliche Ausscheidungen und Toilettenpapier, auch wenn es feucht ist. Ausgesprochene Feuchttücher, Windeleinslagen, Kondome, Katzenstreu, Medikamente oder Speisereste gehören aber keinesfalls ins Klo. Sie können die Abflüsse verstopfen oder zu Giftstoffen im Abwasser führen, die sich nicht herausfiltern lassen. Flüssige Speisereste locken Ratten an, die sich im schlimmsten Fall in der Kanalisation ansiedeln. Wichtig ist: Feuchttücher müssen in den Mülleimer und gehören nicht in die Toilette. Sie bestehen oft aus Textilfasern und lösen sich kaum auf. Welche Folgen das haben kann, bekam die Stadt London vor einiger Zeit zu spüren. Hier hatten sich Fasern, Kunststoffe und Fette zu einem über 100 Tonnen schweren Klumpen in der Kanalisation festgesetzt und alles blockiert. Ein Extremfall, sicher. Mit üblen Verstopfungen haben aber auch Abwasserbetriebe hierzulande und unsere Handwerksunternehmen sehr oft zu kämpfen.

Investition in die Zukunft

„Die Ausbildung bei VIVAWEST ermöglicht es jungen Menschen, sich fachlich und persönlich weiterzuentwickeln“, sagt Gabriele Schmitz, Leiterin Ausbildung von Vivawest Wohnen. „Sie bietet für die Auszubildenden häufig überraschende Erkenntnisse über eigene Stärken und eröffnet Perspektiven für die weitere berufliche Entwicklung. Für alle an der Ausbildung beteiligten Mitarbeiter bedeutet dies eine große Verantwortung, die wir gern annehmen. Denn wir wissen: Eine gute Ausbildung ist eine Investition in die erfolgreiche Zukunft des Unternehmens.“





VIVAWEST
FAMILY
FESTIVAL

Das Erlebniswochenende
für die ganze Familie!

10.+11. AUGUST 2019

TANZBRUNNEN KÖLN

FREIER EINTRITT FÜR
KINDER BIS 6 JAHRE!

Max Giesinger

Nico Santos ♡ Gregor Meyle ♡ Kasalla ♡ Volker Rosin
Miljö ♡ Bummelkasten ♡ Pelemele ♡ Die Gäng ♡ u.v.m.

Rutschvergnügen ♡ Akrobatik & Jonglage-Workshop ♡ Riesenrad
Zwergstadt ♡ Bubble Soccer ♡ Knetparadies ♡ Schubkarrenrennen
Kinderschminken ♡ Seifenblasenkunst ♡ Babyecke
Quatschparade ♡ Sounds & Beats-Workshop ♡ u.v.m.

TOPANGEBOT*
FÜR VIVAWEST-MIETER

19€ | WOCHENENDTICKET
FÜR ERWACHSENE

9€ | WOCHENENDTICKET
FÜR KINDER
VON 6 - 18 JAHREN

*VIVAWEST bietet seinen Mietern exklusiv 1.000 Tickets zu vergünstigten Konditionen an. Sie können bis zu 4 Festival-Tickets pro Haushalt zum Vorzugspreis von 19€ / Wochenendticket und 9€ / Wochenendticket für Kinder von 6 - 18 Jahren kaufen. Um das Angebot in Anspruch zu nehmen, schreiben Sie eine E-Mail an ticket@vivawest-familyfestival.de bis zum 29.07.2019 und geben Sie Ihren Namen, Adresse und die Anzahl der gewünschten Tickets an. Die Gewinner erhalten einen Aktionscode, der auf eventim.de eingelöst werden kann.

Die Ticketaktion läuft bis zum 29.07.2019. Teilnahmeberechtigt sind aktuelle Mieter der Vivawest Wohnen GmbH, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Mit der Versendung der E-Mail stimmen Sie zu, dass Ihre Daten zur Abwicklung des Ticketerwerbs gespeichert werden. Im Anschluss werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht. Portokosten und Ticketversicherungen werden bei der Bestellung der Tickets nicht übernommen. Ausführliche Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.vivawest.de/familyfestival

Für jedes verkaufte Ticket, das ein VIVAWEST-Mieter erwirbt, spendet VIVAWEST den Betrag in Höhe des Ticketpreises an soziale Projekte in den VIVAWEST-Quartieren.